



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die
göttliche Fügung in der Ehe
wolte
bey dem

Ermisch=

und

Schülerschen

Hochzeit = Feste,

welches

den 23 Octobr. 1768 zu Wasserleben

vergünzt vollzogen wurde,
hierin einigermaßen vorstellen,

und dem

hochwerthgeschätzten Braut = Paar

gehorsamst glückwünschen,

Deroselben

ergebenster Freund und Diener

Ernst Christian Held,

Cantor in Wasserleben.

Wernigerode,

gedruckt mit Geruckischen Schriften.



Erhebe ihn, mein Geist, den Gott des
Lebens,
Der unser Leben hält, und nie vergebens
Für unsre Wolsahrt wacht, und Lob und Dank
Sein dein Gesang.



Erhebe ihn, mein Geist, den Gott des
Lebens,
Der unser Leben hält, und nie vergebens
Für unsre Wolsahrt wacht, und Lob und Dank
Sein dein Gesang.

Er ist, der aller Dinge Lauf regieret,
Nach Weisheit seinen heiligen Rath vollführet,
Wie unsichtbarer Hand den Menschen lenket,
Wie ers nicht denket.



In Dunkel ist sein Rath oft eingehüllet,
Wenn er des Menschen Wünsche nicht erfüllet,
Wir halten oft für widriges Geschick,
Das wahre Glück.

Er führet oft auf wunderbaren Wegen,
Doch wenn wir folgjam sind, ist Heil und Segen,
Auch in der Welt, auf unsrer Wallfahrt schon,
Der treue Lohn.

Sein Auge, heller als die Feuerflammen,
Erwählet und führet Menschen oft zusammen,
Die sich nie sahn; denn auch der Ehenband
Knüpft seine Hand.

Tobias find auf wunderbare Weise
Die ihm bestimmte Braut auf seiner Reise,
Rebecca wird mit Isaac vermählt
Von Gott erwählt.

Ein Herz ergeben in des HErrn Willen,
Belohnt sich selbst, und immer das erfüllen,
Was er vom Menschen heischt, bleibt allemal
Die beste Wahl.

Gleichweit von Uebermuth und Neut entfernt,
Hat er ein stets zufriednes Herz, und lernet
Des HErrn Wege gehn, sich ihm zu weihn,
Und froh zu sehn.

Da sieh er dann die Absicht seiner Führung,
Und ehrt den HErrn mit andachtsvoller Rührung,
Und dankt dem Gott, der weise ihn regiert,
Und wohl geführt.

Auch **Euch**, verbundnes Paar, hat er verbunden,
Für **Dich** bestimmt, hast du **Sie** auch gefunden,
Geliebter Ermisch, und auf **Gottes** Wink.
Nahm **Sie** den **Ring**.

Und, beste **Braut**, wie konnst du besser wählen?
Wie kans **Dir** je an Wohlgehen fehlen?
Da hier **Dein** Herz allein gewählt hat,
Nach **Gottes** Rath.

Wie glücklich werdet **Ihr** verbunden leben!
GDt und der **Zugend** immerdar ergeben
Wird jeder **Tag** für **Euch** gesegnet seyn,
Und **Euch** erfreuen.

Dann sehet **Ihr** noch oft mit frohem Blicke,
Und heitrer **Stirn** auf diese **Zeit** zurücker.
Anbetend ehret **Ihr** denn noch die **Hand**,
Die **Euch** verband.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

Die
göttliche Fügung in der Ehe
wolte
ben dem

Germisch=

und

Hülerschen

Verzeit = Feste,

welches

am 3 Octobr. 1768 zu Wasserleben

vergünzt vollzogen wurde,

erin einigermaßen vorstellen,

und dem

geschäzten Braut = Paar

gehorsamst glückwünschen,

Deroselben

ergebenster Freund und Diener

Ernst Christian Held,

Cantor in Wasserleben.

Wernigerode,

mit Scruaischen Schriften.

1768

AK

